

Musterkonzeption

Angebote zur Unterstützung im Alltag gemäß §45 a SGB XI

Zielgruppe

- körperlich pflegebedürftige Menschen
- Menschen mit geistigen Behinderungen
- Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- pflegende Angehörige und vergleichbar Nahestehende
(hier sind nur gezielte und regelmäßige Angebote für Pflegepersonen gemeint!)

Die nachfolgenden Gliederungspunkte dienen dazu, Ihr Vorhaben und deren Inhalte in eine Konzeption zu überführen. Wählen Sie aus den nachfolgenden Übersichten das passende Angebot aus, dass Sie gerne aufbauen möchten. Weitere Informationen finden Sie in der [Broschüre ZEIT SCHENKEN \(Link\)](#) eine Arbeitshilfe für den Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag für Pflegebedürftige.

Bei Fragen unterstützt Sie die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg gern.

www.fapiq-brandenburg.de



Inhalte des Konzeptes - Gliederung

Das eingereichte Konzept sollte zu folgenden Punkten fachliche und organisatorische Aussagen beinhalten:

1. Situation/ Problemstellung

Situation der Menschen mit Unterstützungsbedarf (zielgruppenspezifisch), deren Bedürfnis nach Teilhabe, Normalität und Alltagsgestaltung, Selbstbestimmung und dem Wunsch, trotz Beeinträchtigungen zu Hause den Alltag sinnerfüllt leben zu können.

Bedarf an Alltagsunterstützendem Angebot, etablierter und neuer Formen, u. a. auch zur Entlastung der pflegenden Angehörigen; Anzahl Pflegebedürftiger und Demenzerkrankter in der Region, Erfahrungen des Trägers.

2. Zielgruppe

- körperlich pflegebedürftige Menschen
- Menschen mit geistigen Behinderungen
- Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- pflegende Angehörige und vergleichbar Nahestehende
(hier sind nur gezielte und regelmäßige Angebote für Pflegepersonen gemeint!)

2.1 Altersgruppe

- Erwachsene und/ oder Kinder/ Jugendliche

3. Ziele

Förderung der individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen, personenzentrierte Alltagsunterstützung, Förderung der Aktivität und Anregung zu Bewegung, Förderung der Kommunikation und Orientierung, Beschäftigung mit der Lebensgeschichte, Vermittlung von Selbstwertgefühl und Wohlbefinden, Förderung der sozialen Integration, soziale Teilhabe, Entlastung, Beratung und Wertschätzung der Angehörigen.



4. Art des Angebotes Unterstützung im Alltag

Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
Alltagsunterstützung zu Hause		
Gruppenangebot		
(Dorf)Frühstück, Mittagstisch		
Türöffner-Angebote, Sport-, Kultur-, Freizeit (Ausflug)/Entspannungsangebote		

5. Inhalte

5.1. *Alltagsunterstützung zu Hause*

Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
<p>Gemeinsames Einkaufen, Hilfen bei der Erledigung alltäglicher Aufgaben im häuslichen Umfeld (z.B. beim Einräumen von Geschirr in die Spülmaschine oder beim Auswechseln einer Glühbirne), Begleitung beim Besuch auf den Friedhof, Arzt, Vereine oder Gottesdienst, Vorlesen und Zuhören, Unterhaltungen, Impulse und Ermutigung zur Aufrechterhaltung sozialer Kontakte geben (z.B. für ein Kaffeetrinken mit Freunden), Unterstützung bei der Freizeitgestaltung. Gemeinsames Kochen und Backen, Gemeinsames Abwaschen, Gemeinsame Gartenarbeit (z.B. Pfirsiche aus dem eigenen Garten pflücken/ einsammeln und einwecken/ zu Marmelade verarbeiten),</p>		

5.2 *Gruppenangebote*

Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
Klassisches Gruppenangebot oder (Dorf)Frühstück/Mittagstisch		Klassisches Gruppenangebot
Bedürfnisorientierte Programmgestaltung eines Gruppenangebotes am Vor- oder Nachmittag- Auflistungen der geplanten Aktivitäten Gestaltung der Räumlichkeiten – Toilette, Kochgelegenheit, Sitzgelegenheit, etc.		



Gruppengröße, Betreuungsschlüssel		
mit Demenz Ehrenamt 1:2		Hauptamt mit Ehrenamt 1:3
ohne Demenz Ehrenamt 1:3		
		nur Hauptamt 1:2

5.3 Türöffner-Angebote Sport-, Kultur-, Freizeit (Ausflug)/Entspannungsangebote

Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
Förderung der Aktivität, Anregung zu Bewegung, der kulturellen Interessen, der Teilhabe an der Gemeinschaft, der Entspannung und gemeinsamen Freizeitgestaltung, mit und ohne pflegende Angehörige, Zugang zu pflegenden Angehörigen, Entlastung und Austausch		<i>Ist in der Regel zu kostenintensiv</i>
Betreuungsschlüssel je nach Mitwirkung von Angehörigen		
mit Demenz Ehrenamt, Fachkraft 1:3	mit Angehörige 1:4	
ohne Demenz Ehrenamt, Fachkraft 1:4	mit Angehörige 1:4	

6. Allgemeine Qualitätskriterien

Verständnis im Umgang mit älteren Menschen mit Unterstützungsbedarf, Kenntnisse über die unterschiedlichen Beeinträchtigungen und deren Auswirkung auf die persönliche Situation und Erleben. Fachliche Zielorientierung nach Menschen mit Unterstützungsbedarf (zielgruppenspezifisch). Ressourcenorientierte Haltung und Wertschätzung der Menschen. Verständnis der Zusammenarbeit mit pflegenden Angehörigen und deren Lebenssituation. Darstellung wie der Zugang, die Erstgespräche, die Vermittlung des Angebotes gestaltet wird. Aufklärung über die Rahmenbedingungen des Angebotes, deren Kosten etc.

Abgrenzung zu Grundpflege, Behandlungspflege und reinen Dienstleistungen wie „Putzdienste“.



7. Fachliche Anleitung und Begleitung

Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
Qualifikation der Fachkraft	Qualifikation der Fachkraft	Qualifikation der Fachkraft
(30 h), fachliche Eignung Schulung/Qualifizierung der Ehrenamtlichen	(30 h), fachliche Eignung Schulung/Qualifizierung der Ehrenamtlichen und Mitarbeiter/innen	(30 h), fachliche Eignung Schulung/Qualifizierung der Mitarbeiter/innen
Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern	Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern	Zusammenarbeit mit Mitarbeitern
Form der Anleitung und des Einsatzes	Form der Anleitung und des Einsatzes	Form der Anleitung und des Einsatzes
gemeinsamer erster Hausbesuch	gemeinsamer erster Hausbesuch	gemeinsamer erster Hausbesuch
Fallbesprechungen/ Monatliche Treffen	Fallbesprechungen/ Monatliche Treffen	Fallbesprechungen/ Monatliche Treffen
	Abgrenzung Aufgaben Ehrenamtliche und Mitarbeiter	

8. Versicherungsschutz

Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
Unfall- und Haftpflichtversicherung	Unfall- und Haftpflichtversicherung	Unfall- und Haftpflichtversicherung
	und für die Mitarbeiter/innen Sozialversicherung	und für die Mitarbeiter/innen Sozialversicherung



9. Aufwandsentschädigung und Mindestlohn

Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
Aufwandsentschädigung bis zu 2.400 € jährlich oder 200 € monatlich (Empfehlung 5-6 € pro Std.)	Aufwandsentschädigung bis zu 2.400 € jährlich oder 200 € monatlich (Empfehlung 5-6 € pro Std.) Für die angestellten Mitarbeiter/innen geringstenfalls Mindestlohn	Für die angestellten Mitarbeiter/innen geringstenfalls Mindestlohn

10. Kooperationen

Um möglichst viele Menschen mit Unterstützungsbedarf zu erreichen sind hier angestrebte Kooperationen bzw. Unterstützung durch andere Träger mit Blick auf eine trägerübergreifende Zusammenarbeit (Pflegestützpunkt, Beratungsstelle für Menschen mit Demenz, ambulante Pflegedienste, Tagespflege, Mehrgenerationenhaus) und die Einbeziehung von schon bestehenden Nachbarschaftshilfen zu benennen – ist für alle Formen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag wichtig kurz zu beschreiben.

11. Öffentlichkeitsarbeit

Auswahl der Formen von Verbreitung des Angebots (z. B. Faltblatt, Presseartikel etc.)
 Kurze Beschreibung, wie dies erfolgen kann und soll.

12. Qualitätssicherung

Kurze Beschreibung wie die Überprüfung der gesetzten Ziele angestrebt werden sollen (z. B. Jahres- oder Sachbericht, Statistik, Teilnahme am Fachkräftetreffen etc.)



13. Preis des Angebotes

Angebot zur Unterstützung im Alltag	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern	Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern und angestellten Mitarbeitern	Fachkraft und angestellten Mitarbeitern
Alltagsunterstützung zu Hause	Preis	Preis	Preis ¹
Gruppenangebot	Preis	Preis	Preis
(Dorf)Frühstück/ Mittagstisch	Preis	Preis	Preis
Türöffner-Angebote Sport-, Kultur-, Freizeit (Ausflug)/ Entspannungsangebote	Preis	Preis	Preis

¹ Nach der Angebotsanerkennungsverordnung kann nur eine Vergütung verlangt werden, die unterhalb der Preise für vergleichbare Sachleistungen nach § 36 Absatz 1 des Elften Buches Sozialgesetzbuch liegt.

14. Umsetzungsschritte

Kurze Beschreibung in welchen Umsetzungsschritten soll das Angebot realisiert werden.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner LASV:

Frau Doreen Fentros

Tel.: 0355 2893-429

E-Mail alltagsangebote@lasv.brandenburg.de

Frau Stephanie Kollath

Tel.: 0355-2893 655

Zuständigkeitsbereich:

Stadt Brandenburg (Havel), Stadt Potsdam,
HVL, OHV, OPR, PM, PR, TF

Stadt Cottbus, Stadt Frankfurt/Oder,
BAR, EE, LDS, MOL, LOS, OSL, SPN, UM

Zusendung des Konzeptes an:

Landesamt für Soziales und Versorgung Cottbus

Dezernat 02 | Lipezker Str. 45, Haus 5 | 03048 Cottbus

Internet www.lasv.brandenburg.de

Impressum

Hrsg: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)

Rudolf-Breitscheid-Str. 64 | 14482 Potsdam

www.fapiq-brandenburg.de | V.i.S.d.P. Katharina Wiegmann, Antje Baselau

Stand: 06/2019

